

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Daniel Zeglin.

Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 22.02.1765-24.04.1765

31. März 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409)

so mit bittenden Bitterkeit von sich zu lassen,
 wenn aus dem geschehen Danks noch etwas
 mag so mit Aufschrei greifen, so ist das Leben aus
 dem Tode zu erlösen. Sonst würde bei ihm ein
 um ein Stück unter der Anzeig, das Jesus br.
 lassen, man solle die Liebe bitten in einem
 mit uns Gott aus seinen zu lassen, ist nicht aber
 auf bei seiner Vorstellung, das eine festig an
 zu setzen sing, im dem Menschen-Munde ist die
 bitten, so es an der Danks so gerne läßt giffen
 Leute! gegen Abend hatte mit Rajanacken eine
 Unterredung über Apoc 3. 1-6 zu unserer und
 seiner Erleuchtung.

31. März: Fortiger Frühl. Familien- und Festtag
 über die 23. 32-43. von der Erkenntnis Christi,
 von seiner Bitterkeit am Ende, von seiner bei ihm
 allein verbleibenden Wertschätzung, aber auch von der
 ungenügenden Unterordnung mit ihm. Die Festtag
 die Festtag. Sonst heißt das in der Zeit
 Zeit, sonst gedachten Leben eine Wertschätzung
 zu stellen, Leben aber nicht zum Zweck kommen.

31. Apr.: was in der fünf Stück mit Rajanacken in
 schineenpalciam ein Zeit Stück im Licht sein und
 Unwissenheit von schändlich noch gegen mich aus,
 als ich darauf ließe, schändlich so viel. Ein ander
 sagt, da auf Folgsamkeit auch gegen die ge-
 fährte warheit, wie müssen so werden, was ich sage,
 in ich sage, wenn ich mich nicht Linderheit, fährte